



Curriculare Aspekte des Deutschunterrichts

Merkmale eines guten Deutschunterrichts

Situation:

Ein Lehrer beginnt seinen Unterricht konsequent mit der Begrüßung der Lerngruppe, der Ansage des Stundenthemas („Wir wollen uns heute mit ... beschäftigen“) sowie der Kurzpräsentation der Stundenschwerpunkte und der methodischen Vorgehensweise.

„Der Unterrichtseinstieg ist wie das Cover eines Buches: Der Umschlag vermittelt einen ersten Eindruck, weckt vielleicht Interesse oder vermag sogar zum Lesen anzuregen. Mal ist er bunt und aufwendig gestaltet, mal nüchtern-informativ und auch mal gähnend langweilig.“

Widerspiegelung Rahmenplan

„Der Erwerb fachbezogener Kompetenzen ist den Schülern nur möglich, wenn der Unterrichtsprozess so geplant und gestaltet wird, dass

- sie neue Wissensbestände an bekannte anschließen können (kumulatives Lernen);
- die Aufgaben kognitiv anregend sind und in einem funktionalen Zusammenhang stehen, der für Schüler als sinnvoll erfahrbar ist und ihnen Entscheidungsspielräume bietet;
- die Materialien sie zu Problemlösungen auffordern und
- der Einsatz unterschiedlicher Lernstrategien erforderlich wird.“ (S. 6)

Stellenwert des Faches Deutsch

„Das Fach *Deutsch* ist für die Schüler von grundlegender Bedeutung im Rahmen ihrer schulischen Ausbildung. Es schafft wichtige Voraussetzungen für ihre aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben sowie für die Vorbereitung auf die berufliche Ausbildung und die Fortsetzung ihrer Schullaufbahn.“

Rahmenplan Deutsch für die Jahrgangsstufen 7 bis 10 des gymnasialen Bildungsgangs. Erprobungsfassung 2011, S. 5 (Passage findet sich auch in den Plänen der übrigen Bildungsgänge.)

Kompetenzbegriff

„Kompetenzen: die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.“ (Franz E. Weinert)

„Kompetenz heißt also im Kern, ein vorhandenes Muster auf neue Stoffe oder auch Probleme übertragen zu können.“ (Heiner Willenberg)

Kompetenzausbildung Deutschunterricht

Lesekompetenz

meint die aktive (Re-)Konstruktion der Textbedeutung.

= Textrezeption

Sprachverwendungskompetenz

meint die Fähigkeit, eigene Intentionen in angemessener sprachlicher Form unter Einhaltung der grammatischen und orthographischen Normen zu realisieren.

= Textproduktion

Erwartungen Rahmenplan

Aufgabe:

Erläutern Sie, welche Erwartungen Sie an einen Rahmenplan für das Fach Deutsch haben bzw. welche Aufgaben dieser erfüllen sollte.

Aufgabe:

Vergleichen Sie Ihre Erwartungshaltung mit dem Auszug aus dem Rahmenplan. Hinterfragen Sie Gründe für mögliche Abweichungen.

Hinweise zur Unterrichtsplanung

- Nutzung des schulinternen Rahmenplans (verpflichtend zu erstellen und regelmäßig zu evaluieren)
- Befragung von Lehrbüchern (orientiert an Rahmenplänen)
- Nutzung der Kenntnisse der Entwicklungspsychologie

Vorgaben des Deutschunterrichts

- Entwicklung von nationalen Bildungsstandards als Reaktion auf das schlechte Abschneiden deutscher Schüler bei PISA
- Bildungsstandards liegt Kompetenzorientierung zugrunde
- Orientierungsgröße für Curricula (Differenzierung nach Schularten und Klassenstufen)
- Funktion der Bildungsstandards:
 1. Anspruch einer verlässlichen Überprüfung des Leistungsstandes
 2. Vergleichbarkeit von Bildungsabschlüssen